

Umweltamt

Sachbearbeiter: Herr Bernhard Rückerl

Beschlussvorlage

BGM/003/2020

Gremium / Ausschuss	Termin	Behandlung
Gemeinderat	09.11.2020	öffentlich

Top Nr. 14**Allgemeine Bekanntgaben****Hier: Regionaler Windkümmerer für Neuried und Pullach – Untersuchung von Windkraftpotenzialen im Forstenrieder Park**

Die Gemeinde Pullach i. Isartal ist als eine von 40 Kommunen im Freistaat dem Aufruf des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie (StMWi) gefolgt und hat sich um die Unterstützung durch einen sogenannten regionalen Windkümmerer für den Regierungsbezirk Oberbayern beworben. Windkümmerer sind Teil der Windenergieoffensive AUFWIND des StMWi. In deren Rahmen wird gemeinsam mit der Landesagentur für Energie und Klimaschutz (LENK) gezielt daran gearbeitet, die Akzeptanz für Windenergieanlagen zu erhöhen, Ausbaumhemmnisse systematisch zu beseitigen und die Teilhabe von Bürgerinnen und Bürgern am Ausbau der Windenergie zu ermöglichen.

Zusammen mit der Gemeinde Neuried, welche unabhängig von der Pullacher Interessensbekundung dem Förderaufruf gefolgt ist, hat die Gemeinde Pullach i. Isartal am 19.10.2020 die Zusage des StMWi für die Unterstützung durch einen gemeinsamen Windkümmerer erhalten. Die Aufgabe des Windkümmerers für die teilnehmenden Kommunen im Regierungsbezirk Oberbayern übernimmt die Fa. Beermann Energiesysteme GmbH mit Sitz in München, Solln. Anknüpfend an die bisherigen Bemühungen der Gemeindeverwaltung zur Umsetzung der unten dargelegten Gemeinderatsbeschlüsse, wird der Windkümmerer die Gemeinden Pullach und Neuried bei der Schaffung einer belastbaren Datengrundlage zur wirtschaftlichen Potenzialabschätzung der Windenergiegewinnung im Forstenrieder Park unterstützen. Diese Abschätzung ist die Voraussetzung für etwaige weitere Planungsschritte in einem interkommunalen Projekt.

Über die Bewerbung ist die Gemeindeverwaltung den vorangehenden Aufträgen des Gemeinderats gefolgt: Mit Beschluss vom 26.07.2011 in öffentlicher Sitzung wurde die Verwaltung beauftragt, die Möglichkeiten der Windkraftnutzung in Pullach und der näheren Umgebung (z. B. im gemeindefreien Gebiet, Gemarkung Forstenrieder Park) zu eruieren. Im Rahmen von Folgebeschlüssen wurde eine Ertragsabschätzung für potenzielle Standorte im Forstenrieder Park in Auftrag gegeben (Gemeinderatssitzung vom 17.01.2012). Daraus resultierte der Beschluss zur Beauftragung der Erstellung einer Wirtschaftlichkeitsbetrachtung für die Errichtung von Windkraftanlagen im Forstenrieder Park (Gemeinderatsbeschluss vom 16.04.2013). Ferner wurde die Verwaltung damit betraut, vorab einer Vergabe die Möglichkeiten einer staatlichen Förderung dieses Auftrages zu prüfen. Das damals laufende bayerische Förderprogramm „NaStromE-För - Nachhaltige Stromerzeugung durch Kommunen und Bürgeranlagen“ verlangte im Falle einer nachgewiesenen Machbarkeit für den Nachweis einer realistischen Umsetzbarkeit des Projektes die Bereitschaft des Grundstückseigentümers. Diese sollte in Form eines Standortsicherungsvertrages belegt werden.

Nach Gemeinderatsbeschluss vom 14.05.2013 in öffentlicher Sitzung beauftragte der Gemeinderat der Gemeinde Pullach i. Isartal die Gemeindeverwaltung, mit den Bayerischen Staatsforsten AöR (BaySF) über einen Standortsicherungsvertrag zur Nutzung von Windenergie im Forstenrieder Park zu verhandeln und dem Gemeinderat einen Vertragsentwurf zur Entscheidung vorzulegen. Der Gemeinderat der Gemeinde Baierbrunn erhob gegen den Abschluss eines Standortsicherungsvertrages zwischen der Gemeinde Pullach i. Isartal und den BaySF keine Einwände (Sitzung des Gemeinderates Baierbrunn vom 25.06.2013) und forderte diesbezüglich nur eine Einbindung der Gemeinde Baierbrunn in das weitere Planungsverfahren. Mit Verweis auf die Naherholungsfunktion des Planungskorridors für die Bevölkerung der Landeshauptstadt wurde dieser von den BaySF für die Errichtung von Windkraftanlagen als ungeeignet beurteilt. Konkrete Verhandlungen über einen Standortsicherungsvertrag wurden aufgrund der damaligen Position der BaySF in der Folge nicht aufgenommen. Nach aktueller Auskunft des StMWi bei den BaySF sollen sich deren Ansichten indes wesentlich geändert haben.



Susanna Tausendfreund
Erste Bürgermeisterin